

welche man gewöhnlich zum Schluß sprechen läßt, dies alles verleiht jenen Versammlungen etwas Anziehendes, etwas Bezauberndes. Wenn ich sagen sollte, welches von beiden größern Genuß gewährt und anziehender für den Geist ist, die vertraulichen Unterhaltungen in der Studirstube eines Deutschen, wo man mit drei bis vier geistreichen Theologen die weitesten Felder des Wissens durchstreift, oder jene prächtigen Meetings, in denen ein Redner die Gemüther der Zuhörer wie in einem Strome mit sich fortreißt, dann niederbeugt, plötzlich wieder erhebt unter dem lauten Beifallrufe der Bewunderung; — wenn ich sagen sollte, welches von diesen beiden Genüssen ich vorzöge, so wüßte ich in der That nicht, nach welcher Seite sich die Waage neigen würde. Handelte es sich aber um die Intensität oder vielmehr um die Begeisterung, die ein derartiger Genuß hervorruft, so würde ich mich unbedingt für die Londoner und schottischen Meetings entscheiden. Welches Leben umschließen jene Stunden! Wie fühlt man das Herz im Dufte erglänzen! Jedoch wenn diese vulkanischen Explosionen, dieses Wogen einer brennenden Lava, die sich in Strömen dahinvölgt, vorüber sind, dann bedarf man wieder eines ruhigeren und innigern Genusses, man sehnt sich wieder nach den saftig dahinfließenden Wassern von Siloah.

**Vermischtes.**

König Ferdinand von Portugal, ein Prinz aus dem Hause Coburg, ist, wie die Mehrzahl der Fremden, die sich längere Zeit auf der pyrenäischen Halbinsel aufgehalten, ein großer Verehrer der Stiergefächte geworden. Finden solche in Lissabon statt, so erscheint er dabei in andalusischer Tracht, wie dies unter den Großen des Reiches (Pan os Reis) so Sitte ist. Der Matador Eucharés, der zweite Degen Spaniens, war eigens von Sevilla herübergekommen, um die Stiergefächte, die anfangs December, bei Gelegenheit des Namensfestes der Königin, gegeben werden sollten, durch seine Geschicklichkeit zu verherrlichen. Als der Matador in

der Arena erscheint, sieht er den König von Portugal in seiner Landestracht. Er ist ganz ernstlich darüber, bemerkt aber zu seinem Bedauern, daß der Infant Dom Joao, Herzog von Beja, der dritte Sohn des Königs, nicht so glücklich ist, wie sein Vater. Nach der Vorstellung geht nun der Matador zum Leibschneider des königl. Hauses und bestellt für den Prinzen ein prächtiges andalusisches Costüm. Nach dreien Tagen ist der Spanier im Besitze desselben und geht damit, begleitet von allen Toreadores, in's königliche Schloß. Er hält um Audienz beim Könige und der Königin an und bittet um die Gnade, dem Prinzen Joao den Anzug schenken zu lassen. Die königlichen Aeltern sind erfreut über diese Aufmerksamkeit, der Prinz muß sogleich die Kleider anziehen und stolziert als echter Andalusier einher. Eucharés ist selig hierüber und umarmt in seiner Herzensfreude bald den König, bald den Prinzen und war gerade im Begriff, der Königin seine Freude mitzutheilen, als diese sich noch rechtzeitig hinter den Hofdamen versteckte. Die Reue des Matadors erregte eine allgemeine Heiterkeit bei den Majestäten, die ihn in Gnaden entließen. Am folgenden Tage erhielt Eucharés ein Handbillet vom Könige mit einem Brillant-Ringe, 60,000 Realen (1000 Thlr.) werth. Die Hauptpointe aber ist die: eine Quittung mit einer genauen Beschreibung des Geschenkes lag bei. Der Matador mußte diese unterschreiben und dadurch bestätigen, den richtigen Ring erhalten zu haben. Es beweist dies, wie wenig Vertrauen der portugiesische Hof in seine Branten setzt.

Via Antwerpen wurden im Jahre 1852 in 68 Schiffen 14,428 Auswanderer befördert, 1851 nur 9243 und 1850 nur 7016. Es gingen von obigen 14,428 Personen 70 nach Rio de Janeiro, 383 nach New-Orleans, 67 nach Montreal, 46 nach Quebec und 27 nach Boston; die Uebrigen sämmtlich nach Newyork.

In Illinois (Nordamerika) ist ein Deutscher, Gustav Körner, gebürtig aus Frankfurt a. M., zum Lieutenant-Gouverneur ernannt worden.

**Meteorologische Beobachtungen**

vom 16. bis mit 22. Januar 1853.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Paris Zoll und Linien.	Thermometer nach Reaumur.	Psychrometer nach August.	Fleischlin-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Luftseheinungen.
16. 8	27. 5,0	+ 4,1	0,4	62,0	SW	leicht gewölkt
2	4,5	+ 4,1	0,3	61,5	SW	Regen.
10	4,0	+ 4,1	0,5	62,5	SW	Wolken.
17. 8	2,3	+ 4,4	0,6	61,4	S	trübe, neblig.
2	1,8	+ 5,8	0,4	60,8	SSO	bewölkt.
10	2,2	+ 4,5	0,5	60,7	SSO	bewölkt.
18. 8	3,3	+ 2,8	0,2	63,6	OSO	Nebel.
2	4,5	+ 3,4	0,0	65,4	NO	trübe, neblig.
10	6,2	+ 1,5	0,1	64,2	NO	trübe.
19. 8	8,8	+ 0,3	0,2	63,4	NW	dicht bewölkt.
2	10,5	+ 1,0	0,1	63,5	NW	dicht bewölkt.
10	11,8	+ 1,3	0,1	63,7	NW	bewölkt.
20. 8	10,9	+ 1,2	0,4	62,5	SW	bewölkt.
2	9,6	+ 3,4	0,8	59,5	SSW	Sonnenschein, luftig.
10	8,9	+ 1,2	0,6	62,5	SSW	matt gestirnt.
21. 8	7,3	+ 2,1	0,4	63,3	SW	bewölkt, neblig.
2	4,8	+ 4,6	0,6	59,8	SSW	Sonnenblicke
10	2,6	+ 5,7	0,7	61,3	SSW	gewölkt, windig.
22. 8	2,1	+ 4,8	0,2	62,6	S	Regen.
2	2,9	+ 6,0	0,6	59,7	S	Wolken.
10	4,2	+ 2,7	0,6	60,4	SW	Wolken, luftig.

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:**

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Stettin, A. über Göttingen: 1) Personenzug Morgens 7 Uhr; 2) Nachm. 3 1/2 U.

3) Personenz., mit Uebernachten in Wittenberg, Abds 5 1/2 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] B. über Rödterau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 1/2 U.; 5) Personen-Schnellzug Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgens 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verband-Personenzug, von Göttingen aus, mit Uebernachten in Görlitz, Vormt. 10 U.; 4) anderr. Verband-Personenzug, auch wieder von Göttingen aus, Nachm. 2 1/2 U.; 5) Personenzug Abends 5 1/2 U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Göttingen aus, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Abds 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

III. Nach Frankfurt a. M. über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Personenzug, mit Uebernachten u. sonstigem Aufenthalt in Guntershausen u. Cassel, Morgens 7 U.; 2) Personenzug, mit Uebernachten in Eisenach und mit Umgehung Cassels, Mittags 12 U.; ingl. 3) Personenzug, mit Uebernachten in Erfurt und mit Umgehung Cassels, Abds 5 1/2 U.; ebenso 4) Personenzug, mit Uebernachten in Halle und mit Umgehung Cassels, Nachts 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München: 1) Postzug, ohne Unterbrechung, Morgens 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Vormt. 11 1/2 U.; 3) Postzug, mit Uebernachten in Hof, Abds 5 U. Hierüber NB. von Plauen aus: 4) Personenzug, unter Güterbeförd., jedoch nur bis Hof, Morgens 6 1/2 U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Wernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Garburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Göttingen, auch nach Paris und London: 1) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 5 1/2 U.; 2) Personenz., ebendahin (von Magdeburg ab Verb.-Schnellzug, jedoch nur in Wagencl. I. u. II.) Morgens 7 U.; 3) Personenzug, gleichfalls dahin, ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Wehen, in Hannover u. in Wittenberge, Mitt. 12 U.; 4) Personenz., Abds 5 1/2 U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., mit Uebernachten in Göttingen, Abds 6 1/2 U.; 6) Personenzug nach allen vorgeannten Orten, ohne Unterbrechung, Abds 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]